

# „Mut zur Mitbestimmung“

Ausstellung in Andreas-Albert-Schule eröffnet über die Arbeit des rheinland-pfälzischen Landtags samt Diskussionsrunde mit Politikern

VON MARIA VOGT

Welche Aufgaben der rheinland-pfälzische Landtag und seine Akteure haben, ist in einer Wanderausstellung des Landtags Rheinland-Pfalz zu erfahren, die noch bis Ende Juni im Foyer der Andreas-Albert-Schule in Frankenthal Station macht. Der Landtag ist der „wichtigste Ort der politischen Willensbildung in unserem Bundesland“, sagte Hans-Josef Bracht (CDU), Vizepräsident des rheinland-pfälzischen Landtags, zur Eröffnung.

Neben Bracht waren Bürgermeister Andreas Schwarz (SPD) und der Landtagsabgeordnete Christian Baldauf (CDU) in der Schule zur Ausstellungseröffnung. Im Anschluss stellten sie sich den Fragen der Berufsschüler. Und die zeigten, dass die jungen Leute durchaus politische Debatten im Land verfolgen. So wollten sie vor allem wissen, wie sich das neue Datenschutzgesetz auf die Kommunal- und Landespolitik auswirkt. Aber auch zum politischen Dauerthema Flughafen Hahn sowie zur E-Mobilität stellten die Jugendlichen Fragen.

In seiner Eröffnungsrede hatte Bracht an die Jugendlichen appelliert, sich politisch zu engagieren, um zu verhindern, dass sie „über sich bestimmen lassen“. Er forderte die Schüler auf, mutig und offen in Bezug auf die Demokratie und politische Mitbestimmung zu sein. Der Slogan des Landtags soll auch für die jungen Erwachsenen ein Leitspruch sein: „Wer in der Demokratie schläft,



So sieht der Landtag in Mainz tatsächlich aus von den Zuschauerbänken aus.

FOTO: DPA

wacht in der Tyrannei auf.“

Den Schülern gefiel vor allem der Nachbau eines Abgeordnetensitzes mit Blick in den Plenarsaal. Thema

der Ausstellung ist der Landtag als politisches Organ der Demokratie. Sieben Figuren stellen in der Ausstellung exemplarisch ihre Aufgaben vor: da-

runter ist der Landtagspräsident, die Ministerpräsidentin, aber auch der Pförtner. Auf Medientablets kann man sich über die Arbeit anhand ei-

nes virtuellen Katalogs informieren. Daneben gibt es eine Balkenskulptur mit einer Videoinstallation, die den Informationsfilm des Landtags zeigt und Informationstafeln.

Bürgermeister Andreas Schwarz (SPD) lobte die Initiative des Landtags mit dieser Wanderausstellung „Politik vor Ort erfahrbar zu machen“. Neben der Wanderausstellung wies er auch auf das Schülerparlament des Landtags hin, „hier können die jungen Leute im Land aktiv Politik mitgestalten“. Die Wanderausstellung gibt es schon seit 2005. „Sie wurde 2016 neu konzipiert und wird seitdem in diesem Format ausgestellt“, so Karin Eifler, die Sprecherin des Landtags. Dass sie in Frankenthal Station macht, gehe auf eine Initiative von Oppositionsführer Baldauf (CDU) zurück. Zuvor war die Ausstellung in Mainz im Landesmuseum aufgebaut.

Schulleiter Thomas Kramer zeigte sich stolz darauf, dass die Andreas-Albert-Schule als Standort ausgewählt wurde – „hier trifft man die Wähler von Morgen an“, sagte er. Er freut sich schon darauf, dass auch Kollegen mit Klassen anderer Frankenthaler Schulen „die Ausstellung besuchen werden und somit Landespolitik greifbar für die Schüler hier vor Ort wird“.

## TERMIN

Bis 21. Juni in der Andreas-Albert-Schule: montags bis donnerstags von 7 bis 15 Uhr und freitags von 7 bis 13 Uhr. Führungen können mit der Berufsbildenden Schule vereinbart werden. Besucher werden um Anmeldung in der Schule gebeten unter Telefon 06233 26740.